

schlägt für dich, auch Julius würde wie ein Sohn handeln für dich, und die Trennung würde mir viel schwerer fallen, als wie das erstmal von Euch.» (13. 12. 1890). Karolina wollte ihre Schwester abholen, um mit ihr nach Amerika zurückzukehren.

Doch der auf die Reiseankündigung folgende Brief vom Frühjahr 1891 lautete anders als erwartet.

Karolina Lampert, Albina 1891 bis 1892

«Albina den 30 März – Vielgeliebte Schwester! – Ich habe dein liebes Schreiben erhalten, und bedaure es mit Schmerzen, das ich mein Wort wieder zurücknehmen muss, besonders da ich sah, wie ihr euch freuet auf meine Ankunft. Ich will dir auch gleich die Ursache sagen, mein Julius hat gute Gelegenheit gehabt hier ein Geschäft anzufangen, er hat einen Laden mit Zinn und Eisenwar ausgekauft für 2'000 Thaler, ich muss die Reise nun wieder aufschieben, da ich ohne Julius nicht gehen will, bis er einen guten Mann auf seinen Platz bekommen kann, dass er ihm alles anvertrauen kann. Ich bin nun auf die andere Seite vom Fluss gezogen nach Albina wo dem Julius sein Geschäft ist, dass er heimkommen kann für Mittagessen, ich kann aber in einer halben Stunde drüben sein mit der Elektrischen Bahn bei meinen Verwandten und somit gehe ich jede Woche 2 bis 3 mal hinüber, es kostet nur 10 Sent hin und zurück. Liebe Schwester ich gebe aber die Hoffnung nicht auf, dass ich Euch alle nicht noch sehen werde, ich wollte nur wünschen, dass du dich entschliessen könntest herein zu kommen, dann würde ich allein kommen ohne Julius und dich holen.» (30. 3. 1891).

Julius, der in Portland das Zinnschmieden erlernt hatte, machte sich selbständig. Das dazu benötigte ansehnliche Startkapital von 2'000 Dollars entsprach dem zweifachen Jahresgehalt eines Professionisten. Auch zogen er und Karolina in ein neues Haus in der Nähe des Geschäfts. *«Ich habe mein Haus in Portland vermietet für 25 Thaler den Monat und hier habe ich auch mein eigen Haus, bloss etwas kleiner.» (30. 3. 1891).* Die Investitionen in Haus und Geschäft liessen kein Kapital mehr für die angekündigte Reise nach Triesenberg.

Der Ort, wohin sie zogen, war ein Vorort von Portland, jenseits des Columbia-Flusses. *«Portland ist jetzt gross geworden, denn Albina und Ost-Portland gehört auch dazu und zählt nun zusammen 80'000 Einwohner.» (22. 6. 1891).* Er lag etwas in der Anhöhe und schien nicht so dicht besiedelt wie die Stadt. *«Es ist viel schöner zu wohnen als in Portland, denn es ist nicht so eng gebaut und man hat schönere Ausichten, denn es liegt höher.» (30. 3. 1891).* Auch Karolinas Verwandte, Ursula und Karolina Beck, zogen nach Albina, was es für Karolina *«ein wenig schöner»* machte. Selbst die Kirche fehlte nicht. *«Wir haben auch eine neue Kirche gebaut hier in Albina, aber keine Deutsche, son-*